

## **Session 4**

### **„Corporate Performance Management“**

Business Software Systeme enthalten entscheidende Daten für die Steuerung von unternehmerischen Planungs- und Strategieprozessen. Diese Session zeigt Wege, die notwendigen Finanz- und Leistungsdaten aus dem ERP-System zu extrahieren und in einer für das Management nutzbaren Form darzustellen (Management Cockpit). Während Management Informationssysteme meist eine passive, berichts- und vergangenheitsorientierte Sicht verfolgen, fokussiert CPM (oder Business Intelligence) auf die aktive, modellbasierte und prospektive Unterstützung von Managementaufgaben. CPM besteht im ersten Schritt aus der Entdeckung und Erklärung inhärenter, entscheidungsbeeinflussender Zusammenhänge in Unternehmensdaten. Darauf aufbauend wird anschliessend der Entscheidungsprozess mit Hilfe von Methoden (z.B. strategische Planung, Balanced Scorecards) angestossen.

## Session 4 „Corporate Performance Management“: Die Expertinnen und Experten stellen sich vor



**Roger Klaus** ist bei der CubeServ Group für den Vertrieb und das Marketing der auf das strategische Informationsmanagement spezialisierten Unternehmensgruppe verantwortlich. Nach dem Abschluss der Lehre als Elektromechaniker absolvierte er das Abendtechnikum Juventus und schloss als Fernmeldetechniker ab. Nach dem Nachdiplomstudium in Betriebs- und Volkswirtschaft wurde er eidg. dipl. Verkaufsleiter am KV Zürich. Nach sechsjähriger Tätigkeit als Produkt Manager bei SAP (Schweiz) AG im Bereich Business Intelligence ist er heute Dozent bei der "Schweizerischen Gesellschaft für Logistik" (SGL) im Logistiker Lehrgang für Prognosesysteme und Logistik Data Warehouse.



**Rolf Gasenzer** ist Professor für Wirtschaftsinformatik an der Hochschule für Technik und Informatik (Bernser Fachhochschule) in Biel und leitet das Competence Center Electronic Commerce (CCEC) im Fachbereich Informatik. Er studierte Wirtschaftswissenschaften (Betriebswirtschaft und Marketing) an der Universität St. Gallen. Für IBM war er im Systems Engineering und im Industry Marketing tätig und anschliessend als Mitglied der Geschäftsleitung bei Furrer & Partner AG verantwortlich für die Geschäftsbereiche Telecommunications und Electronic Publishing. In Zusammenarbeit mit dem Marktforschungsinstitut IHA GfK gab er mehrere Jahre die Marktstudie "Elektronische Zukunft Schweiz" zur PC- und Internetnutzung in der Schweiz heraus. Derzeitige Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich Mobile Business und Nutzungsverhalten des Nomadic User.



**Barbara Sigrüst** ist E-Business Forschungsassistentin am Kompetenzzentrum E-Business an der Fachhochschule beider Basel. Sie ist hauptsächlich in Netzwerk- und Semantic-Web-Projekten involviert (u.a. Leitung der Projekte EUREXIS und Infofox) und programmiert Applikationen für das Kompetenzzentrum und die Ecademy. Sie studierte Psychologie an der Universität Zürich und am Baldwin-Wallace College (Cleveland, USA) und schloss 1994 mit einem BA ab. Von 2001 bis 2003 absolvierte sie ein berufsbegleitendes MBA-Studium und erhielt den MBA der La Salle University (Philadelphia, PA).



**Dorian Selz** ist seit 1999 bei namics. Er betreut verschiedene namics Key Accounts. Herr Selz hat unter anderem für Kunden wie CSS Versicherungen, TDC sunrise, Winterthur Versicherungen, Opel, Sulzer Textil, Gruner + Jahr und Orange gearbeitet. Er ist Co-Autor des Buchs "Digital erfolgreich".

## Session 4: Corporate Performance Management

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



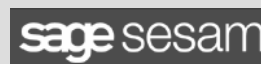
Hauptmedienpartner



## Wissensvermittlung über Konferenz, Buch und Online-Datenbank



Themensponsoren:



## Vorstellung der Beteiligten



- **Moderation:** Dorian Selz, namics
- **Fachreferent:** Roger Klaus, CubeServ
  
- **Fallstudie Tiefbauamt Solothurn**
  - **Firmenvertreter:** Philipp Stoffel,
  - **Experte:** Rolf Gasenzer, BFH / HTA Biel
  
- **Fallstudie INFICON**
  - **Firmenvertreter:** Urs Hagger, Head Controlling
  - **Expertin:** Barbara Sigrist, FHBB

3 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB** | Departement  
Wirtschaft | Institut für angewandte  
Betriebsökonomie



**Vielen Dank an alle Mitwirkenden und Sponsoren!**

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Hauptmedienpartner



## Corporate Performance Management

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Ecademy<sup>CH</sup>

TOP soft



Hauptmedienpartner



## Agenda

- CPM Definition
- Die Management-Prozesse
- Integration von CPM und ERP
- Planungsanwendung
- Balanced Scorecard
- Management Cockpit
- Reporting
- Anbieter von CPM



## CubeServ & Business Intelligence



### ■ CubeServ Group

- ist eine schweizerisch-deutsche Unternehmensgruppe
- ist SAP Service Partner
- bietet Prozess Know-how aus vielen Branchen
- stellt Gesamtprozess Know-how aus mehr als 200 BI-Projekten
- ist auf strategisches Informationsmanagement spezialisiert, und damit
  - der Partner für Realisierung, Beratung und Coaching von Business Intelligence-Lösungen und ASP Services
  - prädestiniert für Business Intelligence-Lösungen auf Basis der SAP-Werkzeuge, wie z.B. SAP BW, SAP SEM, SAP Enterprise Portal

Roger Klaus, CubeServ AG

3 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## CPM Definition nach Gartner Group

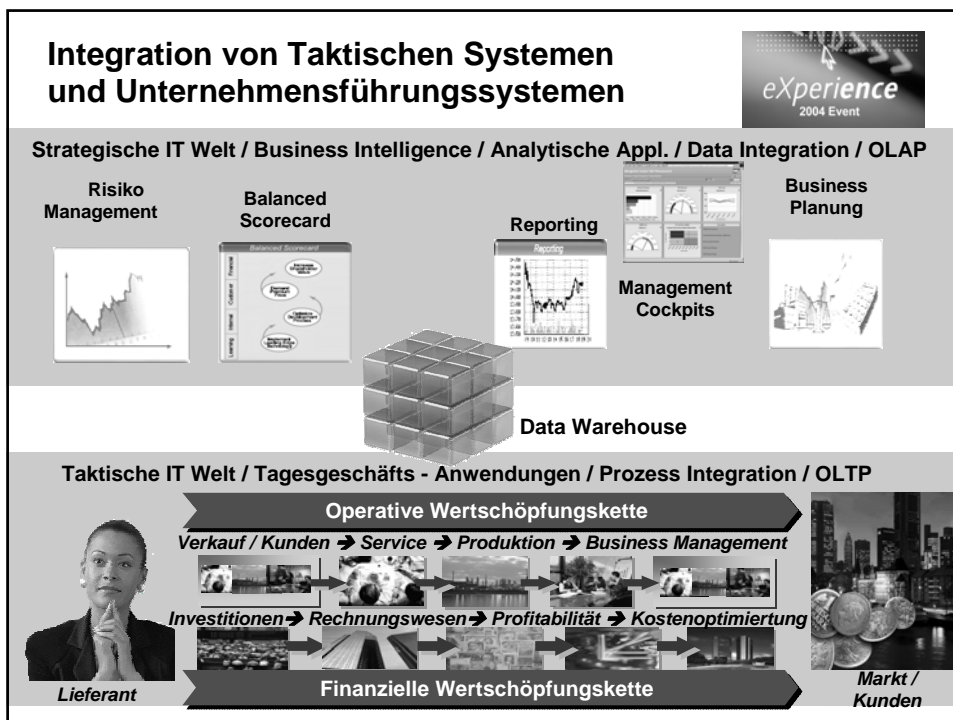
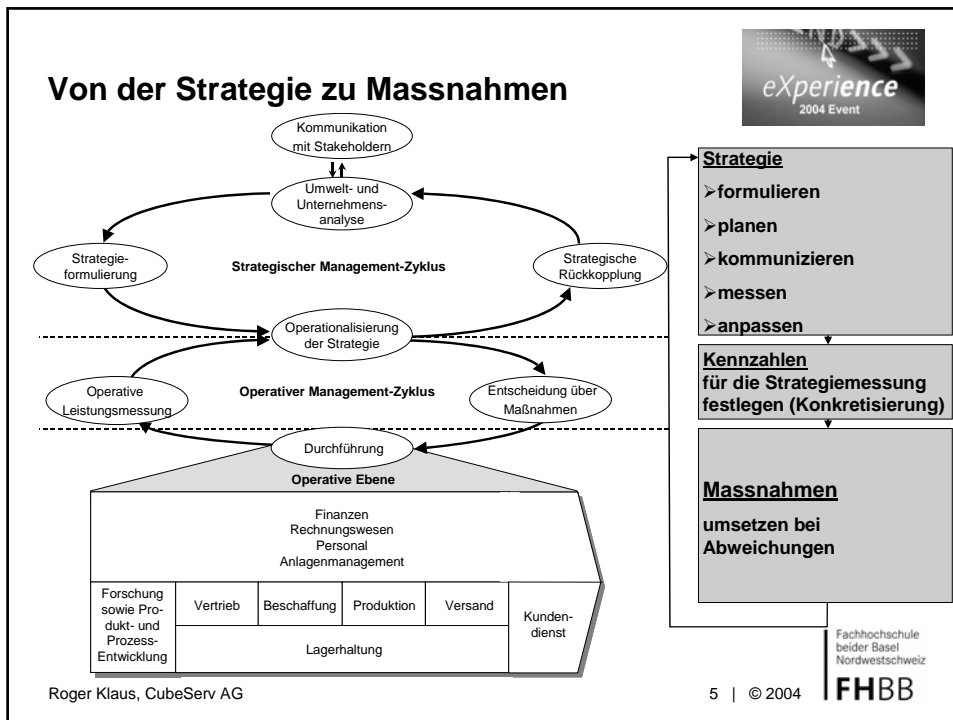


- CPM ist ein Konzept für den strategischen Einsatz von Business Intelligence (BI) Lösungen (Analytische Applikationen).
- CPM sind Methoden, Messgrößen, Prozesse und Systeme zur Überwachung und Steuerung der Performance von Unternehmungen.
- Ziel des CPM ist es, alle operativen Massnahmen optimal auf die Unternehmensziele und somit auf die Unternehmensstrategie abzustimmen.
- Die Auswirkungen der operativen Massnahmen sollen eine positive Geschäftsentwicklung nachhaltig beeinflussen und sich im Ergebnis niederschlagen.

Roger Klaus, CubeServ AG

4 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**



III Application Services: SunnyAir AG Business Planning & Simulation - Microsoft Internet Explorer

Adresse: http://www.ilt-abs.ch/WorkshopBeispiele/Archiv/SunnyAirBPS/SunnyAirAG\_index.htm

**SunnyAir**

Mission Statement    Status & Tracking    Planung Märkte    Reporting Märkte    GuV-Planung    Finanz Reporting

### Fernost: Absatz/Umsatz/Direkte Kosten (Rolling Forecast)

Seite: [Sichern](#) [Beenden](#) [Aktualisieren](#)    Navigation: [Mittel-Europa](#) [Nordamerika](#) [Sonstige](#)

Plan: [Planbasis erstellen](#) [Umwerten Fernost](#) 50 [Saisonalisierung Absatz/Umsatz](#) [Saisonalisierung Direkte Kosten](#)

Erfassungslayout    Parameter für Saisonalisierung

Markt: P0001    Fernost  
Kalenderjahr / Monat: 04.2003    APR 2003

	Absatz (000)	Umsatz (Mio CHF)	Direkte Kosten (Mio CHF)
Mai 2003	95	350	325,6
Juni 2003	95	378,8	325,6
Juli 2003	95	378,8	325,6
August 2003	95	378,8	325,6
September 2003	95	378,8	325,6
Oktober 2003	95	378,8	325,6
November 2003	95	378,8	325,6
Dezember 2003	188	757,7	488,4
Januar 2004	95	378,8	325,6
Februar 2004	95	378,8	325,6
März 2004	95	378,8	325,6
April 2004	95	378,8	325,6



Fertig    Internet

CubeServ ASP Solution: MGB SGE Bekleidung Balanced Scorecard & Management Cockpit - Microsoft Internet Explorer

QUELLE.    Bekleidung: Balanced Scorecard Prototyp (by CubeServ AG)

Datenerfassung    Detail Report    Balanced Scorecard    Offline Balanced Scorecard

Perspektivenübersicht    Periode: 01.2.2001

Strategie / Kennzahl

**Finanzen**

- Marktanteil erhöhen
- Ertrag erhöhen
- Bodenauflatenumsatz steigern
- Warenumschlag erhöhen
- Überproportionales Umsatzwachstum
- Kompetenzflächenanteil steigern
- Liquidationskosten reduzieren

**Kunden**

- Kundenbindung in Kompetenzorientierten erhöhen
- Kontinuierliches Sortiment
- Attraktive und standortgerechte Sortimente
- Verfügbarkeit (permanent/saisonal)
- Selbstbedienungsgerichtetes POP Erlebnis

**Prozesse**

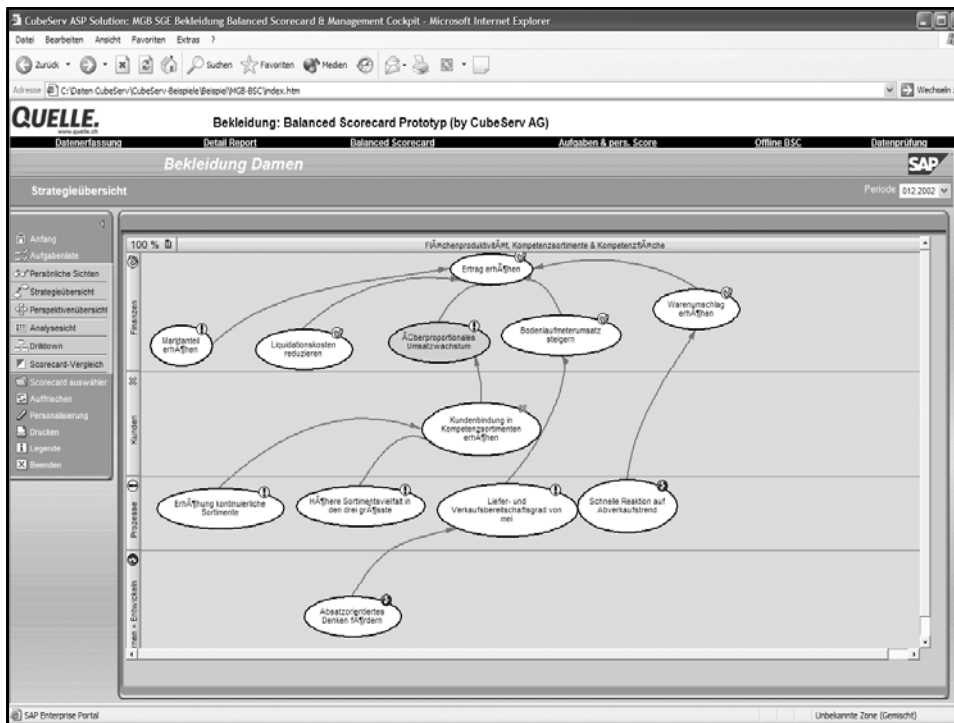
- Erhöhung kontinuierliche Sortimente
- Logische Durchlaufzeiten verkürzen
- Schnelle Reaktion auf Absatzauftrieb
- Höhere Sortimentsvielfalt in den drei größten Sortimentstyp
- Liefer- und Verkaufsbereitschaftsgrad von meistverkauften Ar
- Zusammenarbeit mit Lieferanten optimieren

Bekleidung Damen

**Lernen + Entwickeln**

- Sortimentsanforderungen festlegen
- Absatzorientiertes Denken fördern
- Resultatverantwortung fördern
- Bereichsweisen Beschaffungskonzepte erarbeiten
- Zufriedene Mitarbeiter
- Zusammenarbeit in Prozessen fördern

Professionelles Reporting & Management Information Systems    Unbekannte Zone (Genscht)



Index.htm - Microsoft Internet Explorer

Adresse: C:\Daten\CubeServ\CubeServ-Beispiele\Beispiel\MGB-BS\index.htm

### QUELLE. Bekleidung: Balanced Scorecard Prototyp (by CubeServ AG)

Datenerfassung | Detail Report | Balanced Scorecard | Aufgaben & pers. Score | Offline Balanced Scorecard

#### Analysesicht

Periode: 012 2002

Perspektive / Strategiemessung / Kennzahl

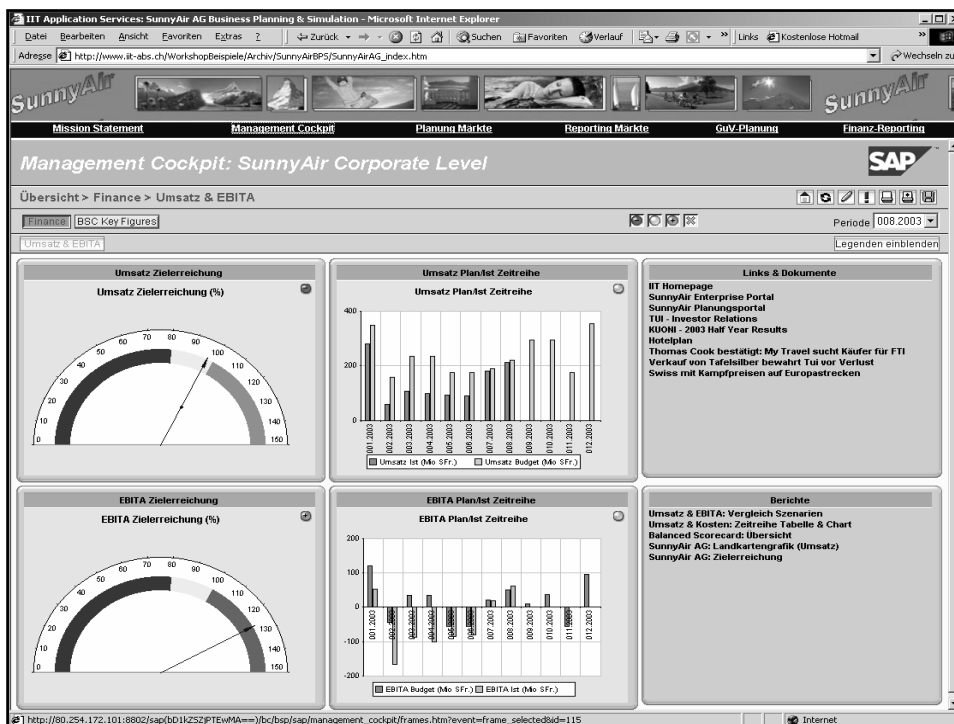
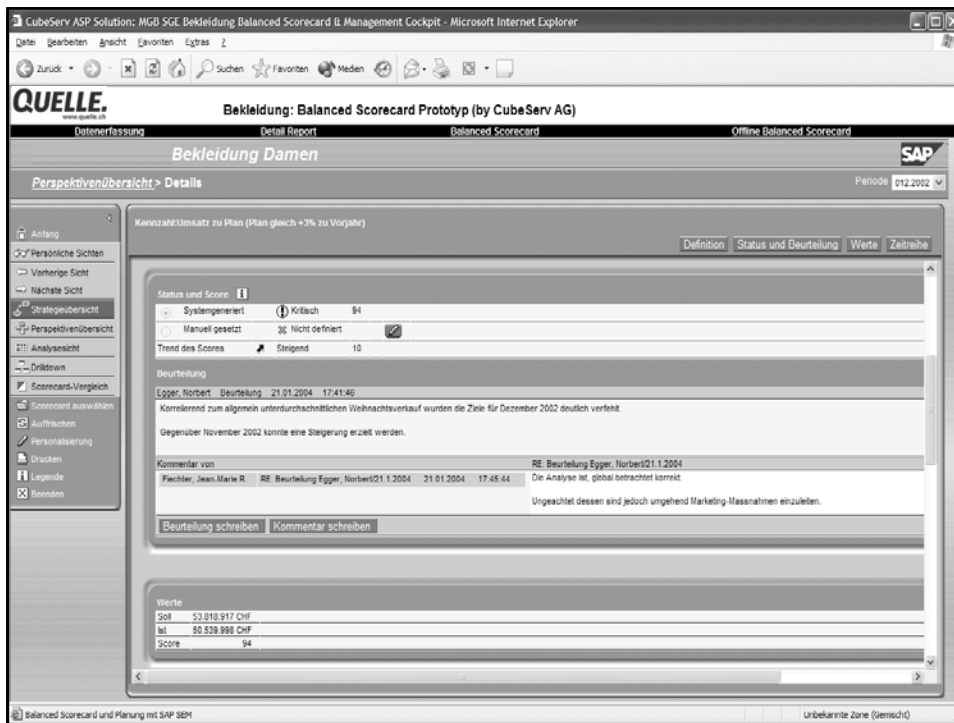
MGB SGE - Bekleidung Damen

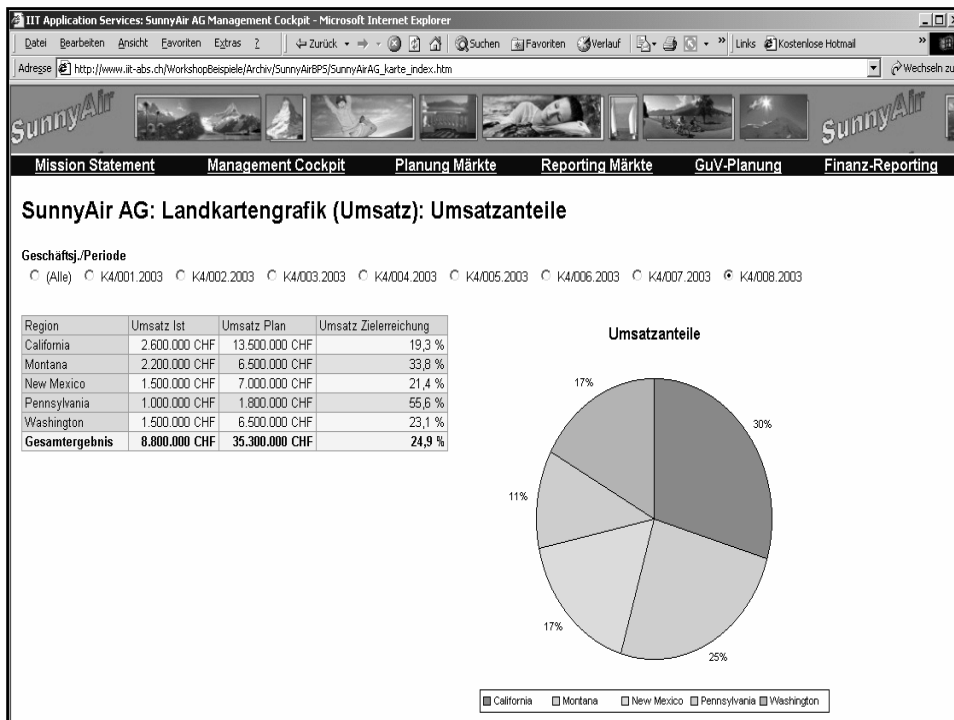
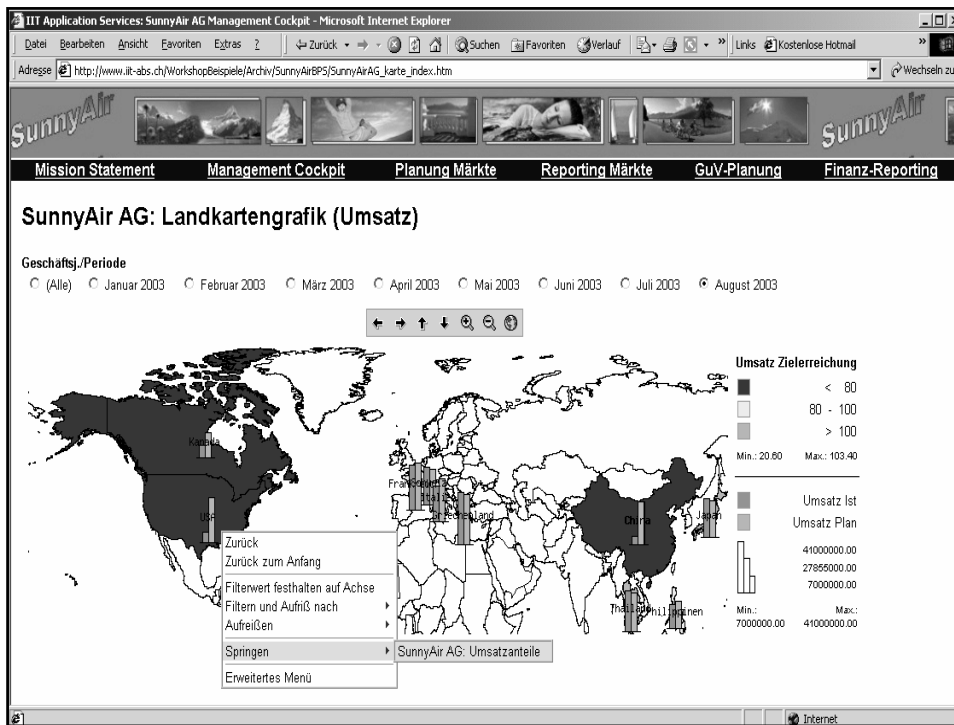
Finanzen

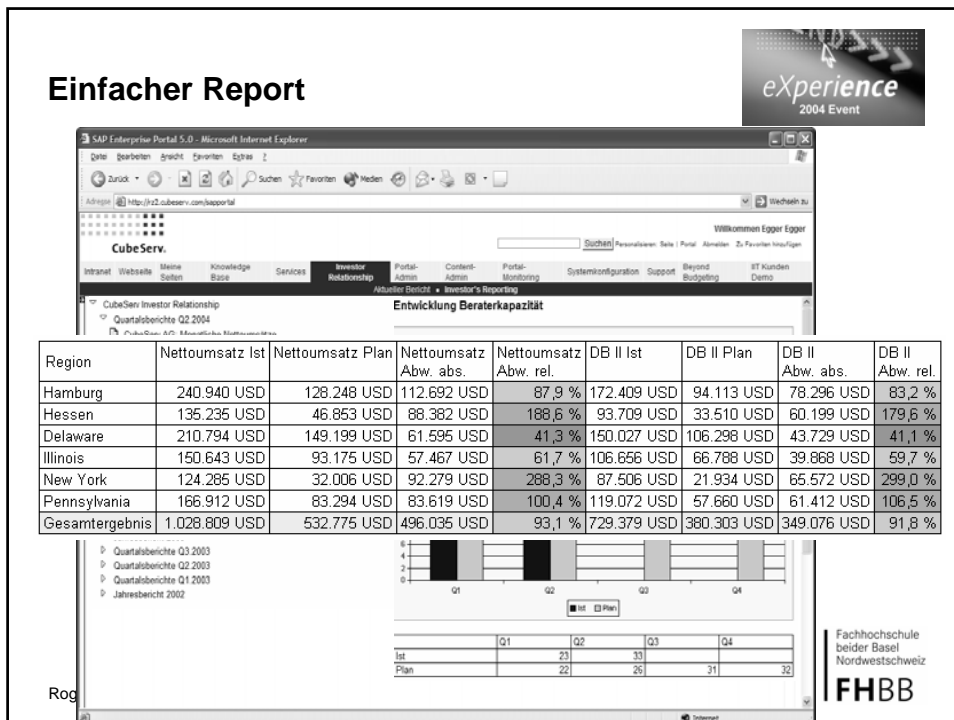
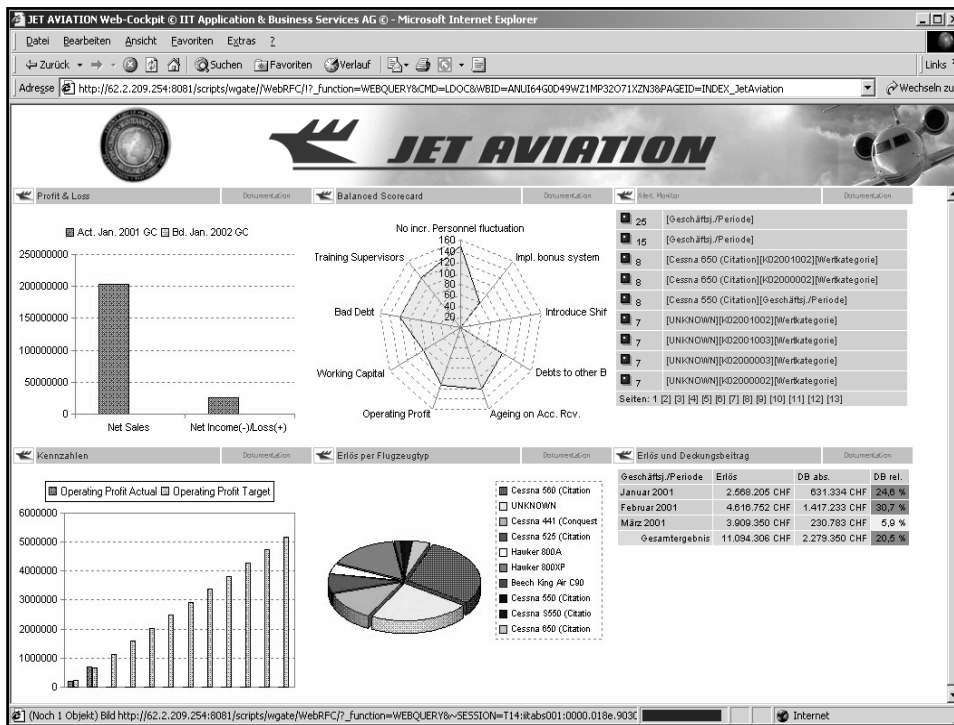
Strategieelement / Kennzahl	Ist	Soll	Score	Verantwortlicher
Marktvorteil erhöhen				MGB, AB
Märkte/Produktivität in %	20,00 %	20,30 %	99	MGB, AB
Ertrag erhöhen				MGB, AB
DPP MGB/ DGP G&M	110.000	100.000	110,0	MGB, AB
Bodenlaufmeterumsatz steigern				MGB, AB
Umsatz/Planbodenlaufmeter	15.000	14.000	107,1	MGB, AB
Warenumschlag erhöhen				MGB, AB
Reichweite total (in Wochen)	4	4	100,0	MGB, AB
Überproportionales Umsatzwachstum				MGB, AB
Umsatz zu Plan (Plan gleich +2% zu Vorgahr)	53.539.998 CHF	53.818.917 CHF	94	MGB, AB
Kompetenzflächenanteil steigern				MGB, AB
Bodenlaufmeter für S-Typ N-R	11.000,00 M	11.200,00 M	98	MGB, AB
Liquidationskosten reduzieren				MGB, AB
Liqui-Kosten in %	4,00 %	4,00 %	100	MGB, AB

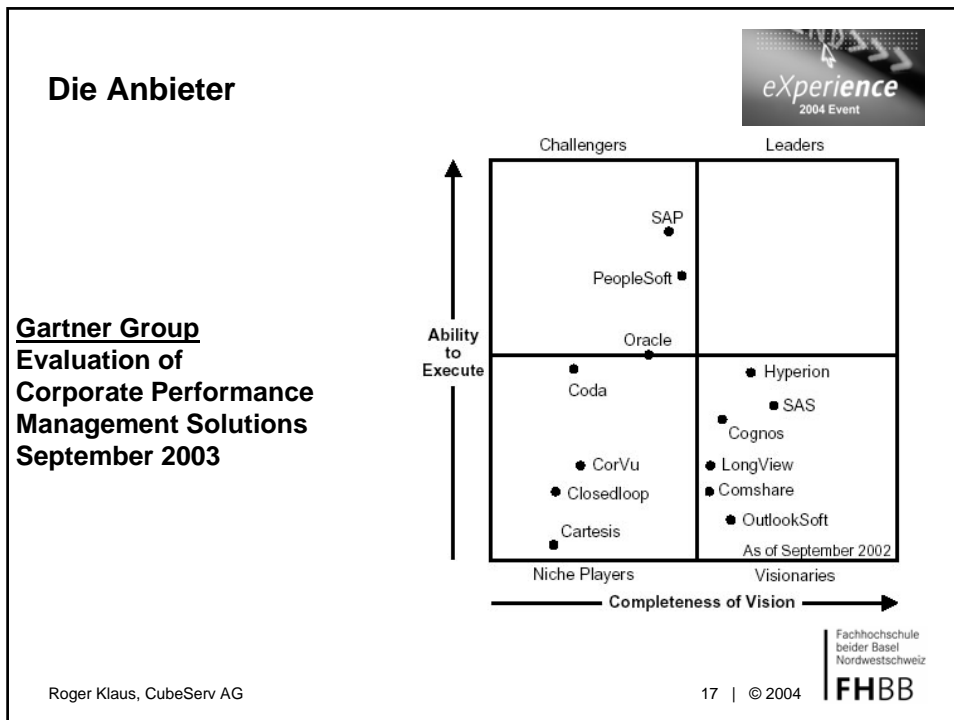
Kunden  
Prozesse  
Lernen & Entwicklung

Professionelles Reporting & Management Information Systems









## Bücher von CubeServ













<http://www.sap-press.de/katalog>

Roger Klaus, CubeServ AG

18 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**  
**Gerne beantworte ich jetzt Ihre Fragen.**

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Ecademy<sup>CH</sup>

TOP soft



Hauptmedienpartner



## Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

### Baukostenmanagement

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Hauptmedienpartner



## Baukostenmanagement im AVT des Kt. SO

- Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) im Porträt
- Zielsystem und Strategien im AVT
- Die Rolle von E-Business/E-Government innerhalb der Strategie
- Integrationsansatz für das Baukostenmanagement im AVT
- Zur Implementierung des integrierten Baukostenmanagements auf Basis der SAP-Plattform
- Zu Kosten und Nutzen der gegenwärtigen Lösung
- Erfolgsfaktoren und Corporate Performance Management

## Das AVT des Kt. SO im Kurzporträt



- **Amt für Verkehr und Tiefbau im Bau- und Justizdepartement zuständig für die kantonale Verkehrsinfrastruktur**
- **165 Mitarbeitende (Hauptsitz Solothurn 45, KB1 Zuchwil 30, KB2 Olten 30, KB3 Dornach 20, Autobahnunterhalt Oensingen 40)**
- **Globalbudget und WOV-Grundsätze**
- **6 Produktgruppen: Kantonsstrassen, Nationalstrassen, Strassenbauinspektorat, öffentlicher Verkehr, Grossprojekte, Verkehrsplanung/Grundlagen**
- **Investitionsvolumen Strasseninfrastruktur: 100 Mio. CHF brutto pro Jahr**
- **Projektportfolio: 250 bis 300 Projekte**

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

3 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Übergeordnete Zielsetzung des AVT



- **Planen, Bauen, Optimieren und Unterhalten der Verkehrsinfrastruktur für den Individualverkehr sowie den öffentlichen Strassenverkehr**
- **Planen und Optimieren sowie Bestellen des öffentlichen Verkehrs für das Gebiet des Kantons Solothurn**
- **Sicherstellen des wirtschaftlichen Einsatzes der finanziellen Mittel**
- **Regelmässige Information der Öffentlichkeit über die laufenden Planungs-, Projektierungs- und Bauarbeiten**
- **Betreiben einer nachhaltigen Umweltpolitik und damit einer nachhaltigen Ressourcennutzung**

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

4 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Ziele des AVT beim Baukostenmanagement



- Die freigegebenen Objektkredite dürfen nicht überschritten werden.
- Demzufolge ist eine laufende (echtzeitnahe) Überwachung der Ausgaben und des Leistungsfortschritts zu gewährleisten.
- Daraus abgeleitet sollte fortlaufend eine (möglichst exakte) Prognose über alle Projekte möglich sein.

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

5 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Hauptsächliche Interaktionstypen des AVT



<b>G2B</b> (Government-to-Business)	Alle Beschaffungsbeziehungen des AVT zu externen Unternehmen (Zulieferern), hier namentlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieurbüros für Tiefbauprojektierung</li> <li>• Baukonsortien und Bauunternehmungen</li> <li>• Zulieferer für Unterhaltmaterial (MOR-Prod.)</li> </ul>
<b>G2G</b> (Government-to-Government)	Beschaffungs- und Absatzbeziehungen des AVT zu behördlichen Zulieferern und behördlichen Abnehmern der Leistung, hier namentlich <ul style="list-style-type: none"> <li>• ASTRA Bundesamt für Strassen</li> <li>• Gemeinden des Kantons Solothurn</li> </ul>

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

6 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Hauptziele der E-Business Integration



- AVT Management Cockpit mit Gesamt- und Detail-Sichten
- Jederzeit aggregierbare Sichten auf die SOLL-/IST-Vergleiche (aufgelaufene Kosten und Leistungsfortschritt)
- Detailanalyse von Problemfeldern auf der Granularitätsstufe eines Bauteils (z.B. Brücke oder Tunnel) möglich
- Früherkennung bei Abweichungen von den Planungswerten
- Datenkranz zu (Gesamt-)Prognosen verdichtbar
- Verwaltungsinstanzübergreifende Management-Infrastruktur auf einer integrierten elektronischen Plattform
- Stichwort: „proaktives“ Kostencontrolling

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

7 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Anforderungen auf operativer Stufe...



... der Amtsführung und rund 25 Projektleiter (Oberbauleiter – OBL)

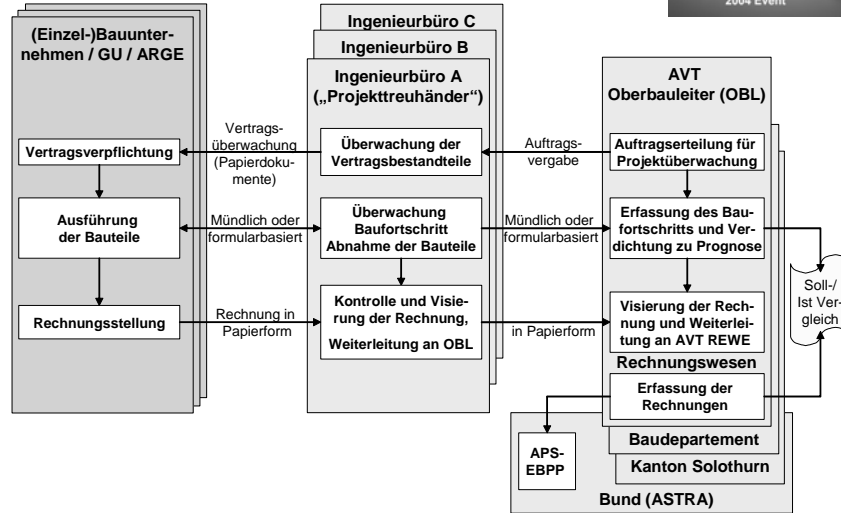
- Einmaleingabe aller Daten (Vermeidung von Mehrfacherfassung)
- Ablösung des Papierverkehrs mit amtsexternen Stellen
- Laufende Vertragsüberwachung mit Prognose auf Stufe Einzelvertrag und Verdichtung von Verträgen auf Bauteile und Gesamtprojekte
- Aktueller SOLL-/IST-Vergleich der aufgelaufenen Kosten
- Interne auf Einzelprojekte abbildbare Leistungserfassung der mitarbeiterspezifischen Projektleistungen
- Integration des AVT-Rechnungswesens in die kantonale SAP-Plattform

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

8 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## AVT-Bauprojekt: Interne und externe Beteiligte

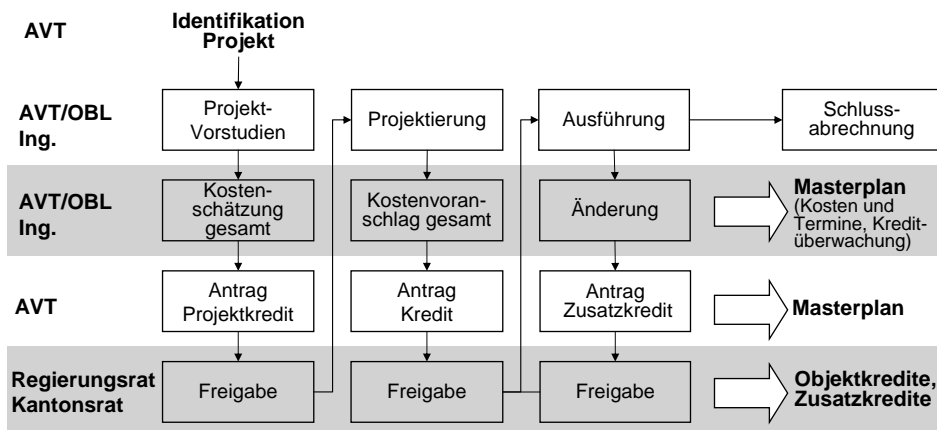


Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

9 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**

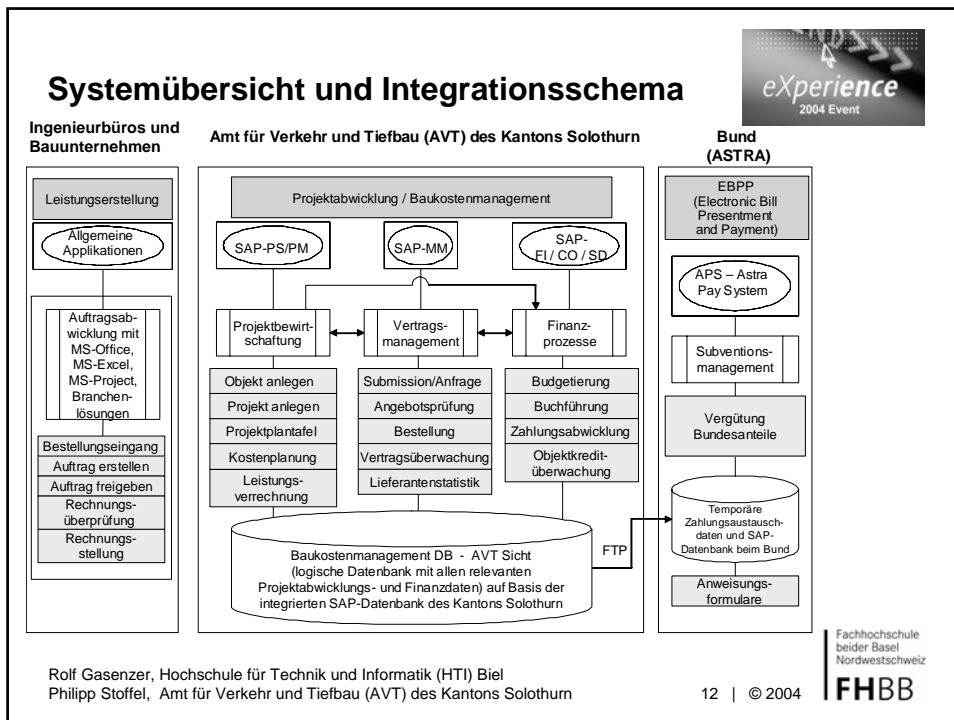
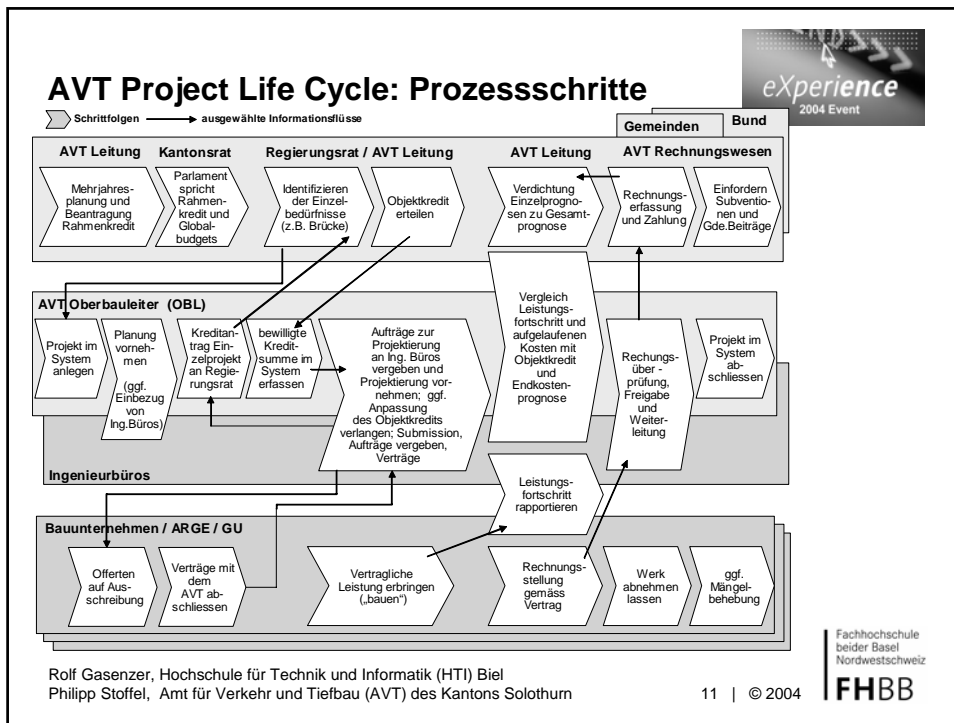
## Phasen für ein Bauvorhaben im AVT



Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

10 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**



## Funktionsgruppen der Anwendungen:



- **Projektbewirtschaftung**  
SAP-PS/PM
- **Vertragsmanagement**  
SAP-MM
- **Finanzprozesse (BUHA, Debi/Kredi, ZV)**  
SAP-FI/CO/SD
- **Electronic Bill Presentment and Payment**  
ASTRA Pay System Abindung an das SAP-System
- **Strassenbauinspektorat Branchenlösung „BKP Chur“**  
Schnittstelle zum SAP-System

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

13 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Anwendungssicht: Beispiel 1



AVT: PlanFuR/IMA/Verfügliche umschauen Übersicht

Sucht Bearbeiten Spalten Sortieren Zurück Einstellungen System Hilfe

Navigation

Objekt: Plan/Ist/001/Verfügt/Re Aktuelle Daten 14.09.2004 17:09:27

Kontingenz:

Objekt	Verpflichtungskredit						
	Plan	Ist EI	Abhng	Verfügt	Verfügbar	Ist EI	
Bearstellung in	1 CHF	1 CHF	1 CHF	1 CHF	1 CHF	1 CHF	
PRD 21K.00116	FLM9 Diverse Erschl	400,000	216,146	101,369	315,515	84,485	5,906
- PSP 21K.00116	FLM9 Diverse Erschl	400,000	216,146	101,369	315,515	84,485	5,906
o - PSP 21K.00116.01	Dienstleistungen	400,000	216,146	101,369	315,515	84,485	0
o - PSP 21K.00116.02	Eigenleistungen	0	0	0	0	0	5,906
PRD 21K.00185	Grenchen Bielstrasse	1,400,000	698,346	3,773	694,119	785,881	538
- PSP 21K.00185	Grenchen Bielstrasse	1,400,000	698,346	3,773	694,119	785,881	538
o - PSP 21K.00185.01	Dienstleistungen	1,400,000	698,346	3,773	7,773	1,392,227	0
o - PSP 21K.00185.02	Bauarbeiten	0	19,678	0	19,678	19,678	0
o - PSP 21K.00185.03	Eigenleistungen	0	0	0	0	0	538
PRD 21K.00286	Grenchen, Biel- Solo	2,800,000	2,371,244	19,927	2,382,171	417,829	2,287
- PSP 21K.00286	Grenchen, Biel- Solo	2,800,000	2,371,244	19,927	2,382,171	417,829	2,287
o - PSP 21K.00286.01	Dienstleistungen	2,800,000	2,238	7,343	9,572	2,799,428	0
o - PSP 21K.00286.02	Bauarbeiten	0	19,845	3,585	14,428	14,428	0
o - PSP 21K.00286.03	Eigenleistungen	0	0	0	0	0	2,287
PRD 21K.00387	Grenchen, HS Kreisli	1,900,000	1,417,441	124,727	1,542,168	357,832	2,742
- PSP 21K.00387	Grenchen, HS Kreisli	1,900,000	1,417,441	124,727	1,542,168	357,832	2,742
o - PSP 21K.00387.01	Dienstleistungen	1,900,000	4,000	1,076	5,876	1,894,924	0
o - PSP 21K.00387.02	Länderwerb	0	29,000	0	29,000	29,000	0
o - PSP 21K.00387.03	Bauarbeiten	0	2,246	123,651	125,897	125,897	0
o - PSP 21K.00387.04	Eigenleistungen	0	0	0	0	0	2,742
PRD 21K.00388	Grenchen, IS Hundlija	200,000	12,982	16,344	29,326	178,674	942
- PSP 21K.00388	Grenchen, IS Hundlija	200,000	12,982	16,344	29,326	178,674	942
o - PSP 21K.00388.01	Dienstleistungen	200,000	12,982	16,344	29,326	178,674	0
o - PSP 21K.00388.02	Eigenleistungen	0	0	0	0	0	942
PRD 21K.00389	Grenchen, HS Leimens	1,200,000	23,538	19,582	43,848	1,156,968	1,345

PSD(1)001 - Imp400 - 17:10

Start | Startpage - Microsoft O... | SAP Login Pad 810 - 118 | Microsoft Word - BSM\_EK... | Microsoft Excel | AVT: PlanFuR/IMA/Ver... | 17:10

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

14 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Anwendungssicht: Beispiel 2



Projekt: Einzelposten Erlöse anzeigen

Ansicht: AVT Einzelposten IST PROJ  
 Gesehene: Biel- Solothurnstr.  
 Kostenact: 501000 bis 501000  
 Buchungsdatum: 01.01.2004 bis 30.09.2004

Einr.	Buchdatum	Belegdatum	Kostenart	Erfassungsbetrag	Obj.	Projektdefinition	Objekt	Wert/Kosten/Beschreibung
RE	27.04.2004	03.03.2004	501000	400000192	PSP-2TK.00006	2TK.00006.01	1.360.20	ISP, Deckelungsuntersuchungen SMA 115
RE	01.07.2004	19.06.2004	501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.01	805.36	Fracht, Ing. Honorar vom Okt. 03-Juni04
<b>PSP Element 2TK.00006.01 Einzelbuchungen</b>								<b>2.229.56</b>
RE	31.01.2004	02.12.2003	501000	400000030	PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	1.826.40	SWG, Gesehene Solidumstr Montage-De-Transport
RE	19.12.2003	501000	400000497	PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	2TK.00006.03	4.521.45	IMP, Gesehene Lösenutzung-Böhlmannentnahme
RE	29.02.2004	19.02.2004	501000	400000091	PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	1.148.46	JARGE 15.Zentrum, Gesehene Leihkosten, Regenerat
RE			501000	400000091	PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	2.149.35	JARGE 15.Zentrum, Gesehene Regenarbeiten
SA	25.03.2004	18.03.2004	501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	276.76	Leihwaren Baumaterialien, Umsatz-Bonus 2003
SA			501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	8.10	Leihwaren Baumaterialien, Umsatz-Bonus 2003
ER	15.06.2004	25.06.2004	501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	260.00	Top-Gänge Instandhalt., Instandsetzung Instandhaltung
ER	30.06.2004	21.06.2004	501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	700.00	Bremen Monka, Entschädigung Entwertung Fliese
SA	29.07.2004	13.07.2004	501000		PSP-2TK.00006	2TK.00006.03	965.00	Fiducio, Dreh-Hg. 90021013.2003 / Utoma 9007264
<b>PSP Element 2TK.00006.03 Einzelkosten</b>								<b>16.846.06</b>
								<b>13.674.56</b>

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

15 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Anwendungssicht: Beispiel 3



Kostenplanung anzeigen: Jahresübersicht

Projektid: 2TK.00116 FLAMA Diverse Erschliessungspläne  
 PSP-Element: 2TK.00116 FLAMA Diverse Erschliessungspläne

	Kostenplan Version ZPO	Transal	Hj	Verteil	Verlebar	Plansumme	Kalkulation	Kostenartenplan
<b>Gesamt</b>	<b>400,000.00</b>	CHF		<b>400,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>400,000.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
2003		CHF						
2004	300,000.00	CHF		0.00	300,000.00	300,000.00	0.00	0.00
2005	100,000.00	CHF		0.00	100,000.00	100,000.00	0.00	0.00
2006		CHF						
2007		CHF						
2008		CHF						
2009		CHF						
2010		CHF						
2011		CHF						
2012		CHF						
2013		CHF						

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
 Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

16 | © 2004

Fachhochschule  
 beider Basel  
 Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Zur Implementierung



- **Baut auf die Migration der Informatikinfrastruktur im Kanton Solothurn zu einer einheitliche SAP-Plattform auf**
- **NOVO weist als Implementierungspartner die Realisierbarkeit der AVT-Anforderungen durch SAP-Module nach**
- **Situationsanalyse bestehender Prozesse, Analyse der Stärken und Schwächen sowie der Mengen und Häufigkeiten durch NOVO**
- **Projektmanagement mit HERMES-Vorgehensmodell**
- **Bausteine der Informatikunterstützung für die wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WOV)**
- **Zeitnähere Daten als Basis für das Kostencontrolling**

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

17 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Kosten / Nutzen



- **Investition von rund 650'000 CHF für die Einführungsleistungen des Informatikpartners und die einmaligen Lizenzkosten von SAP (auf bestehender Hardware)**
- **amtsübergreifender Zugriff auf aktuelle Daten bei Planungs-, Projektierungs- und Kontrollprozessen**
- **Markant beschleunigter Zahlungsverkehr mit dem ASTRA (Bund): Rückforderungsgelder deutlich früher beim Kanton verfügbar als vorher**
- **Reduktion von Fehlerquellen durch Elimination von Mehrfacheingaben**

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

18 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Erfolgsfaktoren – Performance Management



- **Finanz- und Betriebsdaten kantonal und amtsspezifisch einheitlich auf einem System**
- **Beseitigung von Insellösungen: Keine unnötigen Redundanzen, teilweise aber unumgänglich (Prognose)**
- **Planungs- und Budgetierungsprozess effizienter, da die Basisdaten einheitlich und auf einem System vorliegen**
- **(Stamm-)Datenänderungen überall aktuell online verfügbar**
- **„Papiergeführte Dokumente“ werden grösstenteils und wo rechtlich möglich umgangen**
- **Systemunterstütztes Vertragsmanagement verkürzt Prozessabwicklungszeiten; deshalb bessere Ausnutzung von Vertragskonditionen (z.B. Zahlungskonditionen der Lieferanten)**
- **EBPP mit ASTRA Pay System (Bundesamt für Strassen)**

Rolf Gasenzer, Hochschule für Technik und Informatik (HTI) Biel  
Philipp Stoffel, Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) des Kantons Solothurn

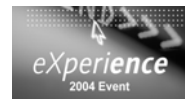
19 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

Departement  
Wirtschaft

Institut für angewandte  
Betriebsökonomie



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Gerne beantworten wir jetzt Ihre Fragen.**

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Ecademy<sup>CH</sup>

TOP soft



Hauptmedienpartner



## Swissbit

### Finanzielle Herausforderungen global tätiger KMUs

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Hauptmedienpartner



## Swissbit AG – Das Unternehmen

- Europas grösster unabhängiger Hersteller von elektronischen Speichern für die Computerindustrie
- Swissbit Group: gegründet 2001 durch Management-Buy-Out von Siemens Schweiz AG
- Hauptsitz des Unternehmens: Bronschhofen (Schweiz)
- Kerngebiete:
  - SIP (single in-line package)
  - SMT-Module (surface mount technology)
  - COB-Module (chip on board)
  - Neu im Bereich Lifestyle:
    - SWISSMEMORY® USB Victorinox



## E-Business-Strategie



- **Swissbit AG ist ein innovatives Unternehmen der Speicherbranche und strebt mit ihrer E-Business-Lösung eine elektronische Abbildung ihrer Kernprozesse und Effizienzsteigerungen v.a. im Bereich Finanzen und Controlling an.**

Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

3 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## ERP-Migrationsprojekt „Triathlon“



- **Ziele:**
  - **kostengünstige Lösung**
  - **für den gesamten Konzern**
  - **innerhalb eines eng gesteckten Zeitrahmens einführen**
- **Zielerreichung:**
  - **Gewählte Lösung: Branchenprodukt Easy3Fertiger auf SAP R/3-Basis von TDS MultiVision AG**
  - **Innerhalb von 3 Monaten bei Swissbit eingeführt**
  - **Eingehaltener Kostenrahmen von 350'000 CHF inkl. Lizenzen**

Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

4 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Anforderungen an die Lösung / Module



- **60/40-Regel**
- **Grösstmögliche Transparenz, Klarheit und Überblick innerhalb der Prozesse**
- **Durchgängige Nachverfolgbarkeit der Prozesse**
- **Eingesetzte Module:**
  - **Material Management, Sales and Distribution, Production Planning, Finance and Controlling, Treasury, Warehouse Management**

Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

5 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Finanzielle Herausforderungen global tätiger KMUs



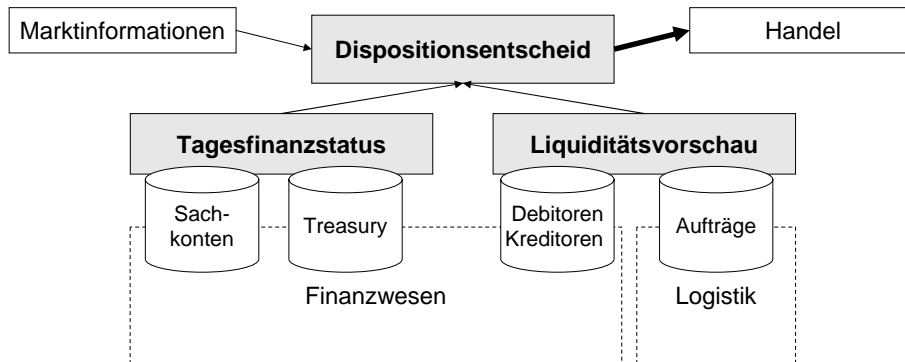
- **Optimierung der Geschäftsprozesse mit Fokus auf die finanzielle Ebene:**
  - **Sicherung und Steuerung der Liquidität**
  - **interne und externe internationale Finanzflüsse**
  - **Risikomanagement**
  - **Zusammenarbeit mit Finanzpartnern**

Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

6 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Beispiel: Planung der Liquidität



Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

7 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

## Lessons Learned



### ■ Gut:

- früh geplant und sehr gut dokumentiert
- Einbezug der Mitarbeitenden während des gesamten Projektes
- Kompetenzdurchmischung: Mitglieder beider Firmen in der Projektgruppe und deren Untergruppen
- Projekt auf Geschäftsleitungsebene angesiedelt

### ■ Achtung:

- Schulungsphase
- Change Management
- Zeitweise Doppelbelastung für die Mitarbeitenden

Barbara Sigrist, Fachhochschule beider Basel  
Urs Hagger, Swissbit AG

8 | © 2004

Fachhochschule  
beider Basel  
Nordwestschweiz  
**FHBB**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Gerne beantworten wir jetzt Ihre Fragen.**

Themensponsoren



sage sesam



Sponsoren



Ecademy<sup>CH</sup>

TOP soft



Hauptmedienpartner

